

Hermigua

Wer ein mildes Klima stechender Sonne vorzieht, wer lieber wandert, als sich bräunt, der hat in Hermigua sein Urlaubsziel gefunden. Pauschal Tourismus gibt es hier kaum, stattdessen zahlreiche schöne Landhäuser und Fincas in ruhiger Lage im Tal und an den Hängen – meist mit herrlichem Blick.

Der natürliche Wasserreichtum ist offensichtlich – davon zeugen das satte Grün der Plantagen, die schimmernde Oberfläche der Mulagua-Talsperre im oberen Bereich des spitz zulaufenden Barranco de Monte Forte und die meist gefüllten Auffangbecken der landwirtschaftlichen Betriebe. Gut gedeiht hier die kleinstwüchsige Bananensorte der Kanaren. In großen Hainen stehen die Stauden dicht beisammen, von hohen Palmen bewacht. Aber auch Papayas, Kartoffeln, Wein und Gemüse findet man an den Rändern der großen Bananenplantagen.

"Willkommen in Hermigua, wo wir das beste Klima der Welt haben", verkündet eine Tafel am Ortseingang. Und tatsächlich ist das Klima hier überaus mild und variiert nur wenig zwischen Sommer und Winter. Eine dichte Wolkendecke, die die Sonne kaum zu durchdringen vermag, hängt fast immer niedrig über dem Tal. Ein leichter Wind sorgt außerdem für angenehme Temperaturen – kein Klima für die schnelle Urlaubsbräune.

Unten am langen Steinstrand brechen sich mit aller Wucht die mächtigen Wellen des Atlantiks. Mächtig nicht nur aufgrund ihrer Größe, auch gefährlich wegen der Sogwirkung und der unberechenbaren Strömungen, die selbst erfahrene Schwimmer schon das Leben gekostet haben – kein Ort für ungetriebene Badefreuden.

Hermigua selbst ist eine typische Streusiedlung mit mehreren dörflichen Zentren entlang der Carretera General del Norte. Rund 2600 Einwohner leben hier, ihre Häuser verteilen sich weiträumig an den Hängen der rund 6 km langen Schlucht (an den Hängen deshalb, weil die gut bewässerbare Talsohle den Bananenplantagen vorbehalten ist). Zwei bedeutendere Siedlungskerne sind schnell zu erkennen: das **Valle Alto** im oberen Talabschnitt, dessen Zentrum die kahle, neu gepflasterte **Plaza del General Victoriano Darías Montesinos** nahe der ehemaligen Dominikanerkirche bildet, und das **Valle Bajo**, das untere Tal. Hier, an der weithin sichtbaren Pfarrkirche **Nuestra Señora de la Encarnación** mit der gleichnamigen Plaza, befinden sich auch die wichtigsten Einrichtungen des täglichen Lebens: ein öffentliches Telefon, der Taxistand, der Briefkasten und sogar ein Papierkorb.

Nur ein paar Schritte weiter kann man sich im Schatten eines dicht belaubten Baumes, in dessen Rinde sich schon Generationen von Dorfjugendlichen verewigt haben, auf einer Bank hervorragend ausruhen und das meistens nicht besonders aufregende Dorfleben beobachten. In der Casa de la Cultura direkt an der Plaza arbeitet das Lokalradio, es gibt auch einige kostenlos zu nutzende Computer, die Hermiguas Jugend mit der Datenautobahn verbinden sollen und einen Veranstaltungssaal für Konzerte. Mit etwas Glück trifft man in der



104 Hermigua

Boutique gegenüber der Casa Creativa auf einen der Inselkünstler mit dem extravaganten Namen Goldpeer von Eisenspinne. Wer in Hermigua bleibt, wird sich schnell orientieren können. Bars, Restaurants und Geschäfte liegen in der Mehrzahl an der stark befahrenen Hauptstraße, der Carretera General del Norte. Hausnummern gibt es übrigens nicht immer, und wo es welche gibt, da sind sie selten in einer nachvollziehbaren Reihenfolge angebracht. Wenn wir sie dennoch so weit wie möglich im Serviceteil angeben, dann eher aus Gründen der Vollständigkeit als aus praktischen Erwägungen. Zur Orientierung sei deshalb auf unseren Stadtplan verwiesen.

Die alte Mole, an der früher die Bananendampfer anlegten, war einst die einzige Verbindung Hermiguas zur Außenwelt. In der Bar Piloto (Lotse) warteten die Lotsen auf die Ankunft der Schiffe. Historische Aufnahmen erinnern daran, dass zahlreiche kanarische Auswanderer im 19. Jahrhundert von hier aus in die Neue Welt aufbrachen. Und auch viele der Rückkehrer aus Cuba oder Venezuela setzten an der alten Mole von Hermigua den Fuß wieder auf heimatlichen Boden. Bis zum Bau der Carretera General del Norte wurden Güter aller Art und sogar Kranke auf dem Seeweg transportiert. Heute ist die Mole nur noch ein Betongerippe, gründlich vom Atlantik benagt – ein warnendes Symbol für alle leichtsinnigen Schwimmer. Die kleine Schotterpiste zu dem beliebten, geschützt gelegenen Meerwasserschwimmbecken an den Resten der Mole, die gut 15 m über der Brandung verläuft, wurde bei den schweren Stürmen des Winters 1987/88 unterspült und fortgerissen. Mittlerweile ist sie längst wieder instand gesetzt. Die erneuerten Stellen erkennt man an der etwas dunkleren Färbung des Erdreichs.

Verbindungen

* *Bus* Hermigua wird von Bussen der **Linie 3** bedient (San Sebastián – Hermigua – Agulo – Vallehermoso und zurück). Der Bus aus San Sebastián passiert den Ort täglich etwa um 9.30, 11.30, 16.30, 19.00 und 22 Uhr; der aus Vallehermoso etwa um 6.00, 8.00, 11.00, 15.00 und 20.30 Uhr. Sonn- und Feiertags fahren nur 2 Busse. Zur Sicherheit immer vor Ort nachfragen, denn die Zeiten können sich kurzfristig ändern.

Die Busse halten auf der gesamten Strecke bei deutlichem (!) Handzeichen. Mitunter kommt es zu Verspätungen, manchmal ist der Bus dem Fahrplan aber um einiges voraus. Wer ihn unbedingt erwischen muss,

sollte eine Viertelstunde früher an der Straße stehen und Wartezeit in Kauf nehmen.

Taxipreise von Hermigua

San Sebastián	18 €
Agulo	4 €
Vallehermoso	19 €
El Cedro	19 €
Valle Gran Rey	40 €

* *Taxi* Ein Taxistand befindet sich an der Pfarrkirche Nuestra Señora de la Encarnación. ☎ 922-880047 oder 922-880009.

Information/Adressen (siehe Karte S. 106/107)

* *Information* **Rathaus**, Carretera General del Norte 109, ☎ 922-144040 (Auskünfte in spanischer und englischer Sprache), § 922-880301. Publikumsverkehr Mo–Fr 8–15 Uhr

(Juli–September 8–14 Uhr), Sa 8–12 Uhr.
Gomera@Center, Plaza de la Encarnación, 1, ☎ 922-881808, § 922-881813, danielschmitz@terra.es. Der gebürtige Luxemburger und



"Willkommen in Hermigua, wo wir das beste Klima der Welt haben"

ehemalige Globetrotter Daniel hat unmittelbar in der Nähe der Casa de la Cultura im Juni 2002 ein Internetbüro und eine Serviceagentur für Traveller eröffnet. Er vermittelt Mietwagen, Unterkünfte, Sport und Spiele vom Beachvolley bis zur Klettertour oder Webkurs in Los Telares und gibt auch gerne Auskunft über die Fahrzeiten von Bus und Fähre. Ins Internet kann man ab 1 € (15 Minuten), eine Stunde 3 €, zwei Stunden 5,50 €, Getränke wenn gewünscht 1 bis 2 €.

• **Apotheke** Carretera General del Norte 121, ☎ 922-880078. Mo–Fr 9–13 und 17–20 Uhr; außerdem jeden zweiten Sa 9–13 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten links an der Eingangstür klingeln.

• **Banken** **Caja Canarias (7)**, Carretera General del Norte 129. Mo–Fr 8.30–14 Uhr, Oktober–Mai außerdem Do 17–19.30 Uhr.

Caja Rural, Carretera General del Norte 153. Mo–Sa 8.30–14 Uhr.

Banco de Bilbao (12), Carretera General del Norte 159. Mo–Fr 8.30–14, Sa 8.30–13 Uhr.

• **Medizinische Versorgung Centro de Salud Mulagua**, Carretera General del Norte, neben der Apotheke, ☎ 922-881929; 24-Stunden-Dienst, ärztliche Sprechstunden Mo–Fr 9.30–10.30 und 19–20 Uhr.

• **Mietfahrzeuge Autos Mulagua (11)**, Carretera General del Norte 129 (im selben Ge-

bäude wie die Sparkasse), Hermigua, ☎/§ 922-881013, www.airtel.net/personal/automulagua, automulagua@airtel.net. Täglich geöffnet. Es gibt ein Schild am Eckgebäude: Klopfen Sie entweder an der Seitentür links von der Sparkasse oder versuchen Sie es hinterm Haus. Preise pro Tag bei freier Kilometerzahl: Seat Marbella 16,50 €, Fiat Punto 19,50 €, Ford Escort 36 € (gestaffelte Nachlässe für mehrtägige Buchung). Vollkasko kostet pro Tag 4,20 € zusätzlich. Der Besitzer ist begeisterter Restaurator alter Autos. Ein Blick in die Werkstatt lohnt sich.

• **Polizei** **Guardía Civil**, Carretera General del Norte 77, ☎ 922-144001.

Policía Municipal, ☎ 922-144040.

• **Post** Carretera General del Norte 111 (neben dem Rathaus). Mo–Fr 8.30–14.30, Sa 9.30–13 Uhr.

• **Tankstelle** **Cepsa**, Carretera General del Norte 213. Mo–Sa 9.00–30, So 10.14 Uhr.

• **Telefonieren** Öffentliche Fernsprecher gibt es z. B. 100 m oberhalb des Rathauses (Carretera General del Norte 109), am Taxi-stand, an der Straßenkreuzung Playa del Hermigua/Carretera General del Norte Richtung Agulo und an der Plaza del General Victoriano Darías Montesinos (Valle Alto).

• **Trommelworkshop** im alten Bananenspeicher: Unterricht auf der afrikanischen



Djembe bei Papis aus dem Senegal und Kalay, Ghanaer aus Hamburg und Trekkingtouren in kleinen Gruppen, buchbar in

der Piloto Bar, ☎ 922-144063 oder 659-113341, pilototour@terra.es.

Einkaufen (siehe Karte oben)

* **Lebensmittel Supermercado Hermigua (2)** an der Hauptstraße unterhalb des Ortsteiles El Convento im Valle Alto. Mo–Fr 8.30–13 und 16–20, Sa 8.30–13 Uhr. **Supermercado Mercademo**, Carretera General 143, ☎ 922-144041. Der Besitzer vermietet auch 1 Appartement. **Supermercados Plaza**, Carretera General del Norte 185. **Lebensmittelladen**, Carretera General del Norte 113. Mo–Fr 9–20 Uhr, Sa von 9–13 Uhr. Mehrere kleine Lebensmittelläden findet man ebenfalls an der Carretera General del Norte, z. B. gegenüber dem Taxistand (Hausnummer 175) und in den Hausnummern 199 u. 161. Der **Minimercado (15)** mit der Hausnummer 237, in dem man gerade das Allernötigste bekommen kann, hat auch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 7–12 Uhr geöffnet.

Metzgerei Carnicería Kiko, Carretera General del Norte 111 (nahe der Post). Frisches Fleisch und Geflügel, Schinken und Käse. Mo–Fr 8–14 Uhr.

Boutique del Pan, Dulcería, Carretera General del Norte, ☎ 922-880816. Brot, Brötchen,

gomerische Backwaren und leckere Torten. Geöffnet 7–13 und 16.30–20, Sa 7–13 Uhr.

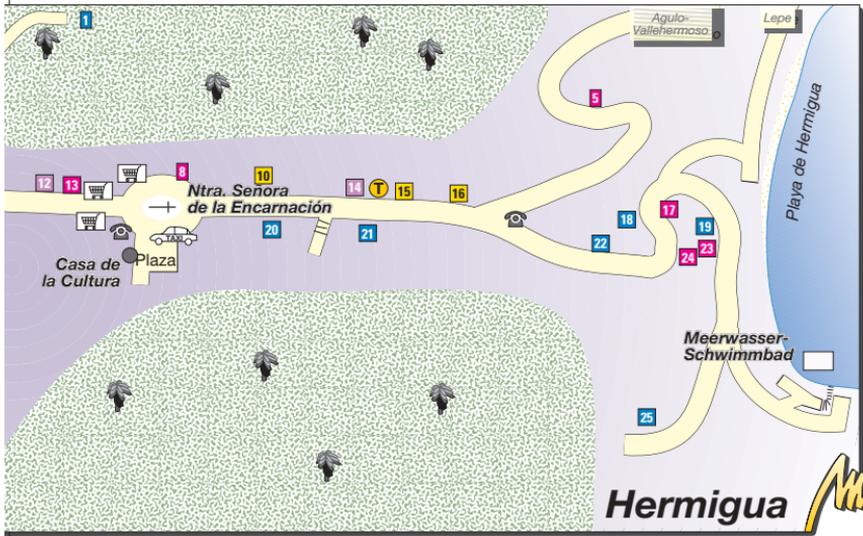
Frische Brötchen auf Bestellung?

Wer in Hermigua wohnt, hat's da gut. Der Bäcker (El Tabaibal) bringt täglich die telefonisch (☎ 922-880816) bestellten Frühstücksbrötchen vorbei. Ist der neue Kunde erst einmal lokalisiert, reicht es, eine Tüte mit der jeweiligen Bocadillo-Bestellung und dem nötigen Kleingeld an die Haustür bzw. gut sichtbar an den Hausaufgang zu hängen.

* **Souvenirs Los Telares**, Carretera General del Norte 195 (s. "Sehenswertes").

Gomera Art Center (10), Carretera General del Norte (s. "Sehenswertes").

* **Vermischtes Bazar Hermigua**, Carretera General 71, ☎/S 922-881801. Internationale Presse, Geschenkartikel, Haushaltswaren und gelegentlich Wanderrucksäcke.



Hermigua
Karte Seite 106/107

Ein weiterer **Gemischtwarenladen** (Carretera General del Norte 40) oberhalb der Kirche verkauft unter anderem Schreibwaren, Ansichtskarten, Souvenirs, Sonnenöl usw.

Foto Video Gomera (16), Carretera General del Norte 185, ☎ 922-881816. Filme, Batterien und Fotobedarf, Postkarten. Zudem stehen hier 2 Computer: 1 Std. Internet 3 €, 20 Minuten 2 €.

Übernachten (siehe Karte oben)

Ländlicher Tourismus im Norden: 1994 startete die Initiative des "Centro de iniciativas y turismo del norte de la Gomera", kurz **C.I.T.** Der gemeinnützige Verein unter der Leitung des Präsidenten Miguel Angel Amaya macht sich für ein naturverbundenes Tourismuskonzept stark; "Qualität statt Quantität", so heißt die Devise des sonnenbenachteiligten Nordens der Insel. Über 200 Mitglieder zählte C.I.T. bereits nach einem Jahr des Bestehens. Vom kleinsten Laden und Appartementvermieter bis hin zu den "ganz Großen" wie Ferry Gomera, Trasmediterránea und Caja Canarias unterstützen alle die Idee des sanften Tourismus mit ihren Mitgliedsbeiträgen. Schwerpunkt ist die Zimmer- und Häuservermittlung für Gäste, die fernab vom Trubel ausspannen und Land und Leute kennen lernen wollen. Interessenten können aus einem Angebot von mehr als 20 altkanarischen Häusern und Fincas ihr Feriendomizil auswählen und über Ecotural, die Reservierungszentrale der Vereinigung buchen. Vom abgelegenen Landhaus mit Brotbackofen mitten in den Bergen bis zum blumenumrankten Häuschen in den Bananenplantagen reicht die Auswahl der renovierten und komfortablen Unterkünfte für 2 bis 8 Personen. Vor Ort bekommt man Infos und eine Wanderkarte.

• **Information und Buchung Ecotural (14)**, Turismo rural y ecológico de la Gomera, Carretera General 231, 38820 Hermigua, ☎ 922-144101, § 922-881038, www.ecoturismocanarias.com/gomera, gomera@ecoturismocanarias. Mo–Fr 9–13 und 16–19, Sa 9–12 Uhr. Reservierungen

sind auch auf Deutsch oder Englisch und per Fax möglich. Einzige Vertretung in Deutschland: Gomera Trekking Tours, www.trekkingreisen.de.

• **Unterkünfte La Casa Creativa (20)**, Carretera General del Norte 58, ☎ 922-881023, § 922-144057, www.gomera-live.de,



Die Terrasse des Landhotels Ibo Alfaro

casacreativa@terra.es. Platz für mindestens 22 Gäste in 8 Apartments. Das 2-Personen-Studio inklusive Vollwertfrühstück, kostet pro Person und Tag 57 €, ohne Frühstück 41 €, bei Einzelbelegung 42 € bzw. 34 €. Deutsche Kontaktadresse: Christa Zimmermann, Am Bürsteler Feldschlöß 15, 28816 Stuhr, ☎ 042069/621. Zentral gelegen. Hausgäste können auch den Pool, die Hausbücherei und die Vermittlung von Pkws in Anspruch nehmen. Dem Haus ist eine nette Cafeteria mit Terrasse angegliedert. Hier gibt es Vollwertkuchen, inseltypische Leckereien, frische Säfte und Tapas (täglich 9–23 Uhr).

Hotel rural Villa Hermigua, Carretera General del Norte, ☎ 922-880317 oder 600526925, www.gomeraturismo.com, gomeraturismo@wanadoo.es (auch Landhäuser). Einheimisch geführtes gepflegtes Hotel mit 9 großen Zimmern und Hotelrestaurant. Eine Übernachtung mit Frühstück für 2 Personen 60 €, ab 2 Tagen 54 €. Teilweise überdachte Sonnenterrasse und großer Aufenthaltsraum mit TV. Möglichkeit, eine kleine Gemeinschaftsküche zu nutzen. Zentrale Lage, aber nicht strandnah.

Hotel rural Ibo Alfaro (1), ☎ 922-880168, ☎ 922-881019. Dieses exklusive Hotel wird seit 1996 sehr persönlich von Ina Stromberg geführt, die es auch stilvoll eingerichtet hat. Es hat 17 Zimmer und zwei große Terrassen,

von denen der Blick über Hermigua bis zum Meer reicht. Alle, die ihren Urlaub in etwas komfortablerer Atmosphäre, aber ruhig und fernab der üblichen Touristenpfade verbringen wollen, sind in diesem restaurierten Herrenhaus genau richtig. Einen Fernseher und Bücher gibt es in einem Aufenthaltsraum. Der Speisesaal hat schöne Natursteinwände, einige Zimmer haben die traditionellen Fenstersitzbänke, wo es zu zweit so eng ist, dass sie *enamorados* – die Verliebten – genannt werden. Das Parken entlang der engen Straße am Hang ist manchmal ein Kunststück. Telefonische Reservierungen sind täglich bis 18 Uhr möglich. Ein Doppelzimmer pro Nacht kostet 67 €, eine zusätzliche Person zahlt 21 €, Einzelzimmer kosten 54 €. Frühstück inklusive. Auch pauschal buchbar über die Thomas Cook AG.

Casa el Tabaibal, El Tabaibal, ☎ 922-144101, ☎ 922-881038 (Ecotoural). Kleines Haus in 400 Meter Höhe im Ortsteil El Tabaibal ruhig gelegen. Es bietet einen schönen Blick über die Bucht Santa Catalina und zum Teide. Waschmaschine vorhanden. Auto erforderlich. Für 2 Personen 50 €.

Apartamentos Los Telares (6), Carretera General del Norte (schräg gegenüber der Plaza del General Victoriano Darias im Valle Alto), ☎ 922-880781 oder 616-808293 (Handy), telares@canary-islands.com. Zu buchen

sind diese Appartements im kanarischen Baustil im Kunsthandwerksladen Los Telares (s. "Sehenswertes"). Sie befinden sich im Valle Alto an der Hauptstraße. Alle 28 Appartements sind mit Küche und Bad (warmes Wasser) ausgestattet. Zur Auswahl stehen Doppelzimmer ab 28 €, Appartements mit 2 Betten (evtl. Zusatzbett möglich) für 36 € (Preis für 4 Personen 46 €). Die Appartements mit Balkon sind häufig von Reiseveranstaltern gebucht.

Bresal y Laurel, Lomo de San Pedro 12, ☎ 922-871338. Landhaus in altkanarischem Stil. Einsam in 860 m Höhe landschaftlich schön gelegen. Buchbar über Ecorural. Für 2 Personen 47 €.

Casa El Fraile, La Alameda, El Convento, ☎ 922-288892. Oberhalb von Los Telares gelegen und über eine steile Treppe erreichbar. Zweistöckiges, relativ modernes Haus mit zwei Appartements für 2 und 4 Personen (oben). Für 2 kostet die Übernachtung 53 €, für 4 Personen 60 €. Auch buchbar über Ecotours.

Casa Las Hoyetas, Carretera General 97, ☎ 922-880057. Im oberen Ortsteil an der Durchgangsstraße gelegenes zweistöckiges großes Haus. Mit Dachterrasse, hohen Räumen und teilweise Balkonen, Heizung und TV. Für 2 Personen 47 €, für 4 Personen 60 €. Auch buchbar über Ecotural.

Apartmentos Casino, Playa Santa Catalina 20, ☎/§ 922-880163. Die sechs Appartements der sehr freundlichen Besitzerin Carmita liegen an der Stichstraße, die zum Strand führt (ca. 200 m vor dem Strand), in einer scharfen Kurve. Für 2–3 Personen ab 24 €.

Apartmentos Playa (19), ☎ 922-144064 oder 922-880758, § 922-880276, www.aptos-playa.com. Zu mieten sind die unmittelbar strandnahen 6 Appartements mit Terrasse und teilweise Meerblick in der Bar/Pizzeria Los Prismas (unterhalb der Bar Piloto nach einer scharfen Rechtskurve 100 m in Richtung Meeresschwimmbecken). Zwei Personen zahlen 24 €.

Apartmentos Sta. Catalina I (18) und II (22), ☎/§ 922-880700. Liegt an der Stichstraße, die zum Strand führt (gegenüber der Bar Piloto). Die 5 schmucken Appartements mit Blick auf den Teide für 2 Personen kosten 24 €, für jede zusätzliche Person Person 9 €. Vermieter ist der Taxifahrer Ramón. Etwas weiter oberhalb an der linken Seite vermietet er zum selben Preis weitere, geräumige und moderne Appartements mit Balkon, TV und z. T. kleinem Innenhof oder Garten.

Pensión Clínica (21), Carretera General del Norte 72, ☎/§ 922-881040. Helga Grossmann vermietet in dem liebevoll restaurierten früheren Krankenhaus von Hermigua schräg gegenüber der Tankstelle, noch relativ nah an Plaza und Strand, 5 Zimmer für insgesamt 8 Personen. Die 3 Doppelzimmer kosten jeweils 20–25 €, die Einzelzimmer 12,50 €. Benutzung der großen Gemeinschaftsküche, eines großen Gemeinschaftsraumes und des Gartens eingeschlossen.



Los Telares

Apartmentos Marisol, Carretera General 189, ☎ 922-880008. Die Besitzerin Marisol ist in der Cafeteria Don Juan zu finden. Sie vermietet sieben Appartements über der "Ferretería" an der Durchgangsstraße. Ab 24 €.

Apartmentos Piloto, ☎ 922-144063. Strandnah an der Straße zum Meer gelegen, deshalb auch mit schöner Aussicht, aber nicht allzu komfortabel. Drei Appartements für 2 Personen ab 24 €.

Casa Gisela, Los Pedacitos 43, ☎ 922-880049. Oberhalb des Nordendes der Playa Santa Catalina. Gisela ist Deutsche und lebt seit über 24 Jahren auf La Gomera. Wer ihr Gästehaus mietet, bekommt auch gute Tipps. Für 2–4 Personen 50 bzw. 80 € (plus

110 Hermigua

Grundreinigung) 25 €, Mindestmietdauer 1 Woche. Etwas günstiger vermietet sie das Dachatelier und/oder Turmzimmer. Als Casa La Leona auch buchbar über Ecotural.

Casa Ondina I und II (25), Los Pedacitos 24, ☎/S 928882431. Orange gestrichenes Haus am Hang mit mehreren Appartements und Terrasse schräg gegenüber von Casa Gisela. Mit TV und Waschmaschine Für 2 Personen 53 €, in der Hauptsaison 64 €. Auch buchbar über Ecotural.

Casa Angela, Carretera General del Norte, 267, ☎ 922-880999. Unter dieser Telefonnummer ist die deutsche Vermieterin auf Teneriffa zu erreichen. Das Haus liegt an der Straße nach Agulo auf der Anhöhe. Im Obergeschoss gibt es ein großes Appartement (für bis zu 5 Personen) und eine Atelierwohnung mit Terrasse und schöner Aussicht über die Bucht von Hermigua. Preise auf Anfrage (30–40 €).

La Punta, Carretera General 265 B, ☎ 922-880999. Mit schöner Terrasse und Meerblick, einem Schlafzimmer und Wohnküche mit TV. An der Straße nach Agulo in der Nähe des Restaurants El Silbo. 2 Personen 60 €. Buchbar über Ecotural.

El Silbo I, II und III, Carretera General del Norte 249, ☎ 922-880078 oder 922-144027. Der Besitzer des Restaurants El Silbo vermietet drei Landhäuser, die – etwas von der Straße zurückgesetzt – in einer ehemaligen Bananenplantage liegen. El Silbo I kostet für 2 Personen 40 €, die beiden anderen 47 €. Buchbar über Ecotural.

Casa Pajaritos, Las Cabezas, ☎ 922-288892. Nur mit Mietwagen geeignet. Zwei abgelegen im Obertal in 400 Meter Höhe an den Hang gebaute altkanarische Landhäuser, von Palmen umgeben und mit schönem Ausblick. Für 2 Personen 52 €, für 4 Personen 67 €. Auch buchbar über Ecotural.

Essen & Trinken (siehe Karte S. 106/107)

El Silbo (5), Carretera General del Norte, ☎ 922-880304. Das Restaurant liegt am Ortsausgang in Richtung Agulo. Eine herrliche Aussicht auf das Meer und den Teide genießt man von der großzügig angelegten Terrasse unter Sonnenschirmen und Bananenstauden. Freundlicher Service. Der Fleischspieß mit kleiner Salatbeigabe und Papas arrugadas kostet 7 €. Einheimische bevorzugen die Tapas. Es gibt auch eine große Auswahl an Pizzas, alle für ca. 5 €. Auf alle Fälle sollte man sich auf der Aussichtsterrasse ein kleines Bier für 1,50 € gönnen. Täglich 13–16 und 19–22.00 Uhr.

Taberna Iratxe, Carretera General, 161, ☎ 922-880740. Hier kocht ein enthusiastischer Basko. Empfehlenswert als Vorspeise sind beispielsweise Peperoni mit Sardellen oder mit Meeresfrüchten gefüllte Avocados (7 €) und als Hauptgang die frischen Fischgerichte. Kabeljau kostet 10 €, Seehecht auf baskische Art 8 € und Seezunge 7 €. Geöffnet außer Montags 12.30–16.00 Uhr sowie 19–23.30 Uhr.

Bar Piloto (17), ☎ 922-144063, 659-113341. Chefkoch Txus grillt hier frisch geangelten Fisch. Preise nach Gewicht. Dazu gibt es Salat und Papas Piloto, eine Eigenkreation mit Sesam und Palmhonig. Viele kommen auch an die kleinen Tische oder die Theke aus Kiefernholz, um einfach nur Bier, Wein oder Sangria zu trinken. Die Bar ist fast immer voll. Außer So täglich ab 19 bis ca. 24

Uhr. Zudem werden hier Appartements vermietet, Trommelworkshops und Exkursionen (20–60 €) angeboten. Vor Ort buchbar, auch als Pauschalpaket von Deutschland aus unter pilototour@terra.es.

Bar/Rte. El Faro (24), modernes, helles und sauberes Restaurant oberhalb der Bar Piloto mit weißen Tischdecken. Auf Wunsch (spätestens am Vormittag für den Abend bestellen) bereitet die Inhaberin eine reich garnierte Fischpaella zu. Auch die anderen inseltypischen Speisen und Tapas sind vorzüglich. Eine Caña (0,2 l) kostet 1,20 €, gebratener Thunfisch 12 €, ein Avocado-Krabben-Cocktail 7 €, Lammfleisch mit Papas arrugadas und Salatbeigabe 10 €. Außer Mi täglich 12–16 und 19–22 Uhr.

Bar Submarino (8), Carretera General del Norte (an der Pfarrkirche im Valle Bajo). Die winzige Bar ist Treffpunkt der Taxifahrer und Plantagenarbeiter. Die besonders freundliche Wirtin bietet ihren Gästen kleinere Gerichte an, z. B. Thunfischfilet oder Schnitzel. Auch zum Frühstück gut geeignet. Außer So täglich 7–22 Uhr.

Caféteria Don Juan (13), Carretera General del Norte 161. Eine der schönsten Bars in Hermigua. Zu den leckeren Tapas wie marinierte Sardinen, warme Schinkenscheiben mit Tomaten und köstlichem Jamón serrano (luftgetrockneter Schinken) bekommt man mit etwas Glück auch Vino del País vom Fass. Im Nebenraum steht ein Kicker.



Bar Piloto: abends immer frische Fischgerichte

Hermigua
Karte Seite 106/107

Mo–Sa 8.30–22 und So 8.30–16 Uhr (s. auch "Frühstückstipps").

Bar Clemente (4), Carretera General del Norte 23 (Valle Alto), 100 m oberhalb von Los Telares. Täglich 12–22 Uhr.

Bar/Rte. Las Chácaras (3), Ortsteil Lomo San Pedro. ☎ 922-881039, chacaras@airtel.net, chacaras@wanadoo.es, Holzhinweisschild an der Abzweigung von der Hauptstraße. Geräumiges, helles Restaurant mit Terrasse. Die Speisekarte in Deutsch und drei weiteren Sprachen bietet kanarische Küche: Die heimischen Eintöpfe Puchero und Rancho für 3,50–4 €, Fischsuppe zum Preis von 3 € und Ziegenfleisch in Soße für 6 €; allerdings sind nicht alle Gerichte täglich verfügbar. Täglich von 10–23 Uhr, die Bar bis 24 Uhr.

Los Prismas (23), rechts an der Straße in Richtung Meeresschwimmbecken. Die leckeren, wechselnden Tagesgerichte und Tapas sind an der Theke bei den Besitzern zu erfragen. Das Tagesmenü kostet 10 €. Der Speiseraum mit schönem Meerblick befindet sich erhöht links neben dem Treppen. Außer So täglich 10–15.30 und 18–22.30 Uhr.

Bar/Terraza El Pescante, liegt direkt am Meeresschwimmbecken – mit Tischen auf der Terrasse. Geöffnet nur zwischen Ende Juni und September. Kleine Speisekarte mit frischem Fisch und Tapas (s. auch "Treffpunkte/Nachtleben").

Frühstückstipps

Hotel Villa Hermigua, leckeres Frühstück in gemütlichem Natursteinsaal. **Casa Creativa (20)**, wer auf deutsches Vollwertfrühstück nicht verzichten mag, ist hier gut (und teuer) aufgehoben. Aber nur nach Voranmeldung am Abend vorher. Ein Getränk, Schinken-, Käse- oder Salamibrötchen (Vollkorn) für 8 €. Oder ein Getränk, Marmeladen- oder Honigbrötchen (Vollkorn) für 6 €. Mit Extras wie Frischaufstrich etc. kann man das Standardangebot ergänzen. Café con leche 1,50 €. Außerdem gibt es leckere Tapas.

Cafetería Don Juan (13), Bocadillo mit Käse und Schinken 1,80 €, Café con leche 0,90 €.

Treffpunkte/Nachtleben

Bar/Terraza El Pescante, wenn im Sommer die Sonne versinkt, dann ist sie der Treffpunkt in Hermigua für die jüngeren Gomereros und Urlauber. Allein das Ambiente in der Naturhöhlen-Bar ist bemerkenswert. Die Spannweite der Musik reicht von spanischer Folklore bis zu Diskoklänge. Man erreicht die Bar über die Straße, die zum

Meeresschwimmbecken führt. Dort angekommen, liegt El Pescante die Stufen abwärts auf einer großen Plattform über den Klippen zum Meer. Geöffnet nur im Sommer ab nachmittags und so lange die Mehrzahl der Gäste bleibt (manchmal auch bis die Sonne wieder aufgeht).

Sehenswertes

Gomera Art Center: In diesem Kunsthandwerkszentrum (mit Ausstellungen) kann man selbst hergestellten Schmuck, Töpferwaren und Kunstschnitzereien bewundern und kaufen.

Adresse/Öffnungszeiten Carretera General del Norte. Mo–Sa 10–14 und 15.30–20 Uhr, So 10–14 Uhr.

Los Telares: Die Kunstgewerbeausstellung mit angeschlossenem Souvenirverkauf ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Das hübsche Anwesen liegt in einer gepflegten Gartenanlage. Im Erdgeschoss stehen die alten Webstühle (los Telares = *die Webstühle*), die der Besucher noch in Aktion sehen kann, wenn auf ihnen die geschätzten *Trapreras* (Flickentepiche) für den Kunsthandwerksladen hergestellt werden. Der Laden befindet sich im ersten Stock. Außer den Flickentepichen wird hier zu erschwinglichen Preisen auch Kunsthandwerkliches feilgeboten, darunter aus getrockneten Bananenblättern geflochtene Körbchen, Figuren und Taschen, gehäkelte und bestickte Deckchen und Tischdecken, Keramik und vieles mehr. Man bekommt auch Postkarten und witzige T-Shirts für Kinder und für Erwachsene. Manchmal ist auch deutschsprachige Spezialliteratur zu Gomera vorrätig (z. B. über die Guanchen).



Webstuhl für die Flickentepiche

liches feilgeboten, darunter aus getrockneten Bananenblättern geflochtene Körbchen, Figuren und Taschen, gehäkelte und bestickte Deckchen und Tischdecken, Keramik und vieles mehr. Man bekommt auch Postkarten und witzige T-Shirts für Kinder und für Erwachsene. Manchmal ist auch deutschsprachige Spezialliteratur zu Gomera vorrätig (z. B. über die Guanchen).

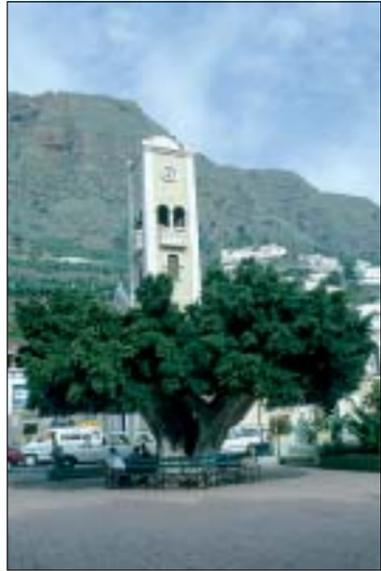
Adresse/Öffnungszeiten Carretera General del Norte, schräg gegenüber der Plaza del General Victoriano Darias Montesinos (Valle Alto). Täglich 9–18 Uhr, Eintritt frei (ein Trinkgeld sollte aber drin sein).

Volkskundliches Museum: In unmittelbarer Nachbarschaft, schräg gegenüber am Hang gelegen, findet man ein dem Los Telares angegliedertes, kleines volkscundliches Museum. Auch während der regulären Öffnungszeiten des Los Telares ist dieses Museum oft geschlossen. In diesem

Fall hilft man in der Weberei gerne weiter. In den beiden Räumen des Museums sind im Wesentlichen alte Haushalts- und bäuerliche Arbeitsgeräte aus Hermigua und Umgebung ausgestellt. Dazu zählen u. a. Ton- und Holzgefäße, gewebte Stoffe, aber auch landwirtschaftliches Gerät wie Ochsenjoch und Heugabeln aus längst vergangenen Tagen. Weitere auffällige Exponate sind die formschönen Spinnräder, die nach Alter geordnet sind, darunter eine seltene Metallkonstruktion.

Museo Etnográfico: Señor Virgilio Brito, der Besitzer des relativ umfangreichen Privatmuseums hat dank seiner Sammelleidenschaft schon eine Menge Schätze aus der Vergangenheit Gome-ras zusammengetragen. Mit Enthusiasmus und temperamentvollen Gebärden führt er diese nach telefonischer Anmeldung vor. Das Museum beherbergt volkskundliches Material vielfältiger Art in einem einzigen großen Raum. Zu den interessantesten Ausstellungsstücken zählt sicherlich ein erstaunlich gut erhaltener Guan-chenschädel. Darüber hinaus gibt es Pflanzstöcke, Heugabeln, Mühlsteine für die Herstellung von Maismehl bzw. Gofio, Ton- und Holzgefäße, Webstuhl, Essgeschirr und Getreidekörbe zu sehen. Derzeit ist das Museum geschlossen und soll in Kürze restauriert werden.

Adresse/Öffnungszeiten Man findet das Museum in Valle Alto, dem oberen Ortsteil von Hermigua, an der Carretera General del Norte (ca. 1000 m unterhalb der Plaza del General Victoriano Darías Montesinos). Öffnungszeiten erfährt man über die Touristeninformation.



Nuestra Señora de la Encarnación

Kirchen: Oberhalb der Plaza del General Victoriano Darías Montesinos führt ein Gässchen zur Klosterkirche **El Convento de Santo Domingo** (Hinweisschild an der Plaza). Schon gegen Anfang des 16. Jahrhunderts stand ein bescheidener Vorläuferbau an gleicher Stelle. Die Kirche ist meist verschlossen. Die ehemaligen Klostergebäude befinden sich heute in Privatbesitz und sind bewohnt, folglich für Besichtigungen nicht zugänglich. Ähnliches gilt für den gut 60 Jahre alten Bau der Kirche **Nuestra Señora de la Encarnación** an der gleichnamigen Plaza, dem Zentrum des unteren Dorfes. Auch sie ist in der Regel nicht für Besucher zugänglich.

Cooperativa Agrícola Insular, Carretera General del Norte: Hier liefern die Bauern ihre frisch geernteten, noch grünen Bananen ab. Die teilweise über einen Zentner schweren Stauden werden in kleine Portionen zerteilt und für die Auslieferung und Überfahrt aufs spanische Festland in Kartons verpackt.

Die schlechten, d. h. zu reifen oder zu kleinen Früchte werden aussortiert. Normalerweise besteht hier kein Zutritt für die Öffentlichkeit, aber bei freundlichem Nachfragen gestatten die Arbeiter gerne einen Blick.

Strände/Baden

Playa de Hermigua: Der direkt unterhalb von Hermigua gelegene, ca. 500 m lange Steinstrand ist weder zum Sonnen noch zum Baden besonders geeignet. Mehrere Schwimmer sind hier schon umgekommen, weil sie die gefährlichen Strömungen und Sogwirkungen (auch bei relativ niedrigem Wellengang) unterschätzt haben. In den Monaten Juli, August und September ist das öffentliche Schwimmbad eine nahe gelegene Alternative.

Meerwasserschwimmbecken: Das am östlichen Ende des Strandes (zwischen den Trümmern der alten Mole) gelegene Betonbecken befindet sich nur wenige Zentimeter über dem Meeresspiegel und bietet deswegen keinen verlässlichen Schutz vor der geballten Kraft des Atlantiks. Wer erst einmal aus dem Becken gespült wurde, hat es sehr schwer, wieder an Land zu kommen. Am sichersten ist man noch in der Beckenmitte, auf die sich alle hinbewegen, wenn eine größere Welle in Sicht kommt. Bei ruhiger See kann man allerdings gut darin schwimmen. Nur wenn das Meer einmal glatt wie eine polierte Tischplatte ist, was überaus selten vorkommt, wird auch außerhalb des Beckens gebadet – freilich ohne sich jemals weiter als einen Steinwurf von der Küste zu entfernen.

Das Meerwasserschwimmbecken ist frei zugänglich und kostenlos. Mit dem Auto kommt man bis zu einer Schranke und geht dann entlang der Steilküste noch ca. 500 m zu Fuß auf asphaltierter Straße weiter. Schöne Aussicht, aber Vorsicht Steinschlag.

Fiestas

Um den 29. Juni feiert Hermigua die **Fiesta de San Pedro** und am 8. August findet die **Fiesta de Santo de Domingo** statt. Es handelt sich um eine mehrtägige Veranstaltung, die am Sonntag ihren Höhepunkt und ihr Ende findet. Ebenfalls mehrtägig ist die **Fiesta Nuestra Señora de la Encarnación**, die in jedem Jahr um den 8. September gefeiert wird. Im Volksmund heißt sie auch "Fiesta del Ocho". Am ersten Sonntag im Oktober beginnt die **Fiesta del Rosario**. Das jeweilige Festprogramm (Prozessionen, Musik, Feuerwerk, etc.) verteilt die Touristeninformation kurz vorher.

Ausflug zur Playa de la Caleta

Eine sehr gute Bademöglichkeit in der Nähe Hermiguas bietet die Playa de la Caleta. Der in einer kleinen geschützten Bucht liegende, etwa 200 m lange, teils kiesige, teils sandige Strand ist für Gomera-Verhältnisse gut zum Baden geeignet. Aber auch hier gilt: Nicht so weit hinausschwimmen und Acht geben auf gefährliche Unterströmungen.

Oberhalb des Strandes stehen einige Fischerhütten, die im Sommer bewohnt sind. Direkt am Meer liegt die **Bar Rte. Kiosco Antonio**. Auf der Speisekarte finden sich erfrischende Getränke und vorzügliche, preiswerte Fischgerichte.



Baden – in Hermigua nur bei ruhiger See ungefährlich

Geöffnet ist die renovierte und beliebte Ausflüglerbar das ganze Jahr über immer den ganzen Tag bis abends. Besonders sonntags kommen gern Einheimische zum Picknicken, Baden oder Angeln. Bei schlechtem Wetter wird die Bar manchmal aber auch einfach geschlossen.

Das offiziell nicht erlaubte Zelten wird hier von den Fischern in der Regel toleriert. Unterhalb des Parkplatzes (kleiner Wendekreis) besteht die Möglichkeit, sich bei einer Quelle mit frischem Trinkwasser zu versorgen.

Wer aus dem oberen Tal kommt, kann zu Fuß einen Weg zur Playa de la Caleta gehen, der wenige Meter oberhalb der Tankstelle von Hermigua beginnt und quer durch das mit Bananen bepflanzte Tal führt, bis er in die asphaltierte Straße auf der anderen Talseite mündet. Hier rechts abbiegen, nach weiteren 200 m geht links eine Schotterstraße den Berg hinauf. Oben angekommen, folgt man dem links abwärts führenden Weg zur Playa (rechts geht es Richtung San Sebastián). Die Gehzeit beträgt gut 60 Minuten ab der Tankstelle (rund 6 km). Mit dem Auto ist der Strand am besten über die Straße Richtung Meerwasserschwimmbekken zu erreichen. Kurz vorher weist rechts ein Schild Richtung Playa de la Caleta. Von hier aus ist auch ein Fußweg ausgeschildert, der näher ist als der obere ab der Tankstelle, falls man bereits im unteren Tal ist. Die Autofahrt über eine kurvige, enge und nicht asphaltierte Piste dauert ca. 20 Minuten. Nur das letzte Stück ist geteert.

Ausflug zum Weiler El Cedro

El Cedro ist ein verschlafenes, idyllisch am Rande des Lorbeerwaldes gelegenes Nest, ein beliebtes Ausflugsziel und Station für Wanderer und Wandergruppen. Wer die Landschaft lieber auf dem Pferderücken genießt, kann hier auch ausreiten.

Mit dem Auto ist El Cedro nur über eine Natursteinpiste erreichbar. Diese gerade im Winter schwer zu befahrende Piste zweigt von der Verbindungsstraße



Arure: beliebter Wohnort der Gomeros

Wanderungen

Wanderung 11: Von La Calera nach Arure

Die Wanderung, die etwas über 2 Stunden dauert, beginnt am Taxistand von Calera.

Man geht gegenüber des Taxistands den aufwärts führenden Treppenweg hinauf, biegt an der ersten Möglichkeit rechts ab, an der Sprachschule vorbei und dann wieder rechts, immer den alten Dorfweg weiter hinauf, an der Galería vorbei, und nach etwa 5 Minuten kommt man an eine Brücke, die über einen Seitenbarranco führt. Direkt dahinter steht links eine große Hinweistafel. Hier sind ein Richtungspfeil und Schlangenlinien aufgepinselt, und unser Wanderweg beginnt. Man geht an den letzten Häusern vorbei, überquert den Barranco und befindet sich jetzt auf einem mit Natursteinen befestigten, in Serpentina verlaufenden Weg, der in etwas über einer Stunde auf das Hochplateau führt. Rund 600 Höhenmeter sind in einem Stück zu bewältigen. Dabei sind **Calera, La Playa, Vueltas** und das tiefblaue Meer aus allen Perspektiven zu sehen. Später wird auch die Aussicht auf den oberen Bereich der Talschlucht immer besser: vereinzelte kleine Siedlungen im satten Grün des Talgrundes, darüber bis an die Grenze des nackten Felses endlos scheinende Terrassen.

Nach gut 20-minütigem Aufstieg erblickt man dann im Landesinneren zum ersten Mal den markanten, 1241 m hohen Tafelberg **Fortaleza** mit den an seinen Fuß geschmiegteten kleinen Dörfern. Er wird den Wanderer am Horizont noch lange begleiten. Das gemächlich ansteigende, grasbewachsene Hochpla-

teau **Risco de la Merica** mit seinen vielen Wolfsmilchsträuchern lädt zu einer ersten Rast ein. Während uns die Wegzehrung schmeckt, beobachten wir die hier grasenden Ziegen bei ihrem Frühstück.

Danach folgt man dem sacht ansteigenden Trampelpfad rechts an den Telegrafmasten vorbei. Auf den Innenwänden eines aus Naturstein erbauten Ziegenstalls, der nur ein wenig abseits liegt, entdeckt man Inschriften, mit denen sich Wanderer scheinbar verewigen wollten.

Am Ende des Hochplateaus führt der Weg schließlich an Felshöhlen vorbei, die den Ziegen bei schlechter Witterung Schutz bieten. Seit Erreichen des Plateaus ist eine weitere halbe Stunde vergangen. Wenig später mündet der Trampelpfad in einen breit geschobenen Weg, dem man nach links folgt. Wer sich unterwegs von dem atemberaubenden Ausblick auf die Nachbarschlucht mit dem alten Schiffsanleger **Taguluche** losreißen kann, der erreicht nach wiederum 30 Minuten **Arure**. Rund 50 m vor dem Ortseingang führt links ein Weg durch den imposanten Aquädukt hindurch zur **Ermita del Santo**. Der kleine Umweg lohnt sich, denn bei klarem Wetter hat man hier einen der schönsten Panoramablicke der Insel: Wie ein glitzerndes Juwel liegt Taguluche in einem Meer von Farben.

In umgekehrter Richtung beginnt die Wanderung natürlich am Aquädukt. Nach unseren Erfahrungen verringert sich die Gehzeit dann um etwa 30 Minuten.

• *Essen/Einkaufen* **Bar/Rte. Conchita**, geräumiges Restaurant am nördlichen Ortsrand von Arure (direkt an der Hauptstraße). Beliebter Treffpunkt von Wanderern, Mietwagenfahrern und Bussen mit internationaler Besetzung. Wir können besonders die Kartoffelsuppe mit Gofio empfehlen. Der



Blick von der Ermita del Santo zum Friedhof von Taguluche

Wanderer hat sich natürlich schon die ganze Zeit auf einen kühlen Drink gefreut: Es gibt frisch gepressten Orangensaft, Cola und Bier. Außer Do täglich 8–22 Uhr. Der neben dem Restaurant liegende kleine **Supermercado** hat von 8–20 Uhr geöffnet.

Hinweis: Von Arure sind es noch einmal rund 4 Straßenkilometer bis nach Las Hayas, ein Weg, den man – wenn die Kondition ausreicht – unbedingt noch gehen sollte (s. Wanderung 13).



Schild für Wanderer in La Calera

Wanderung 12: Arure – Taguluche – Arure – La Merica – La Calera

Ein nicht ganz einfacher, steiler Abstieg und ein konditionell anspruchsvoller Aufstieg erwartet Sie auf dieser Tour. Insgesamt müssen Sie mit knapp 7 Stunden Gehzeit rechnen.

- U **Abstieg nach Tagaluche (1 ¼ Stunden):** Von Valle Gran Rey kommend, befindet sich der Startpunkt gleich am Ortseingang Arures. Dort, wo sich die Straße in einer 180°-Rechtskurve windet, biegt eine staubige Piste links ab. Auf einem großen, hölzernen Schild sind die Zielorte **Taguluche**, **La Merica** und **Valle Gran Rey** angegeben. Nach ca. 200 Metern führt rechts ein gepflasterter Weg bergauf, auf dem man durch einen Aquäduktbogen zur Ermita del Santo gelangt, von wo man einen beeindruckenden Blick auf das Tal von Taguluche hat.

Etwa 50 m hinter der Ermita biegt der Pfad nach Taguluche links ab. Es folgt ein steiles, teils auf großen Stufen den Fels hinuntergehendes Stück, für das man etwa 10 Minuten braucht. Das ist der schwerste Teil des Abstiegs. An der linken Barrancoseite kann man jetzt bereits den Verlauf des Rückweges ausmachen. Danach geht es auf Serpentina (einfacher zu gehen) weiter bergab. Beim ersten **Telefonmast** führt der Weg rechts weiter und nicht, wie es scheinen mag, geradeaus. Nach einer knappen halben Stunde erreicht man die ersten Brombeerbüsche, Palmen und Kanaren-Weiden. Hier gibt es noch einmal einen gerölligen, schlecht zu begehenden Wegabschnitt. An den Telefonmasten entlang gelangt man zu den ersten Häusern. Links vorbei an einer kleinen, abgedeckten Zisterne führt der Weg weiter bergab zu einer Garage mit einem kleinen

Strommast auf dem Dach. An diesem Punkt trifft man auf die **Teerstraße**.

Etwa 50 m bleibt man auf der Straße, dann geht links ein Schotterweg hinunter, der wenig später in einen **betonierten Treppenweg** mündet. Zwischen Häusern und vorbei am Umspannturm folgt der Weg den weißen Laternen und Telefonmasten bergab. Schließlich gelangt er nochmals auf die Teerstraße. Hier muss man links abbiegen. Am Ende der Teerstraße führt hinter dem Wendebereich ein Pfad hinunter zum alten Schiffsanleger. Kurz vor dem Meer kommt man an einigen mehr oder weniger verlassenen Häusern vorbei; hier muss man das Bachbett überqueren. Auf der anderen Seite gelangt man auf den Pfad, der die letzten Minuten hinunter zum Schiffsanleger führt. Leider gibt es hier weder einen Strand noch eine sichere Möglichkeit, im Meer zu baden.



U **Aufstieg und Rückweg nach Arure (2 ½ Stunden):** Bis zum Anfang der Teerstraße, dem Wendebereich, ist der Weg der gleiche. Nach 15 m auf der Straße führen rechts über der Wasserleitung Stufen hoch. Es geht links vorbei an einem alten Steinhaus, danach biegt der geröllige Pfad steil in Serpentina nach links bergauf. Die ersten Minuten sind etwas unübersichtlich. Zur Orientierungshilfe gibt es einige **Steinmännchen**. Dann führt der Weg klar bergauf. Nach einer Weile trifft er auf ein Bachbett, überquert es und führt dann links davon weiter in Serpentina nach oben. Unterhalb der ersten Felswände quert man auf einem gelb-weißen Gesteinsschichtband wieder auf die rechte Seite des Barranco. Jetzt folgt ein steiles Stück; es geht am roten Fels vorbei durch lichte Kiefernbestände hinauf zum Kamm. Vom Ausstieg aus dem Barranco de Taguluche durch ein Felstor ist es noch ein kurzes Stück durch verlassene Terrassenfelder bis zur Schotterpiste, in die man links einbiegt. Nach ca. 15 Minuten gelangt man wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung an der Straße ins Valle Gran Rey.

U **La Merica–La Calera (2 ½ Stunden):** An der Schotterpiste biegt man rechts ab. Der Weg, der ohne Schwierigkeiten zu finden ist, führt in ca. 2 ½ Stunden über die Hochebene **La Merica** und weiter über einen langen Abstieg nach **La Calera**. Etwa 150 m nach dem Abzweig rechts zur zentralen Müllkippe des Valle Gran Rey und dem Eintritt in das Naturschutzgebiet geht man an der Gabelung rechts den gepflasterten Pfad bergauf weiter. Am Ende der Hochebene, kurz vor dem langen, stellenweise gerölligen, aber gut ausgebauten Abstieg ins Valle Gran Rey, biegt rechts ein nicht sehr auffälliger Pfad (in einem

flachen Graben) ab zu einem Aussichtspunkt mit einem einsam an einer Klippe stehenden Kanaren-Wacholder. Diesen Abstecher, für den man etwa 5 Minuten braucht, sollten man sich gönnen, denn man wird mit einer großartigen Aussicht auf Vueltas, La Playa und das Meer belohnt. Außerdem ist die ein guter Platz, um noch einmal Kraft für den Abstieg zu sammeln. Der Abstieg selbst führt in vielen Serpentinaen gut begehbar hinab ins Tal nach La Calera.



Bodega in Arure: große Auswahl kanarischer Weine

Wanderung 13: Von La Calera durch das Tal des Großen Königs nach Las Hayas

Für die Wanderung von La Calera (60 m) über einen steilen Aufstieg am Barranco de las Hayas bis zum schönen "Palmendorf" Las Hayas (1000 m) braucht man ca. 3 bis 3 ½ Stunden.

Der Weg führt zunächst auf der alten Dorfstraße (Abzweigung an der Galería links bergauf) mitten durch das schöne Calera und mündet am Ortsende in die große Umgehungsstraße ein. Dieser folgt man etwa 8 Minuten, bis man im Ortsteil Casa de la Seda auf der rechten Seite die modernen Appartements "Nelly" (zwei untereinander stehende Häuser mit Ziegeldach und Swimmingpool) sieht. Kurz davor zweigt der Weg rechts ab und führt ins Schilfdickicht.

Diesen Weg geht man geradeaus und gelangt schließlich zu treppenartigen Steinstufen, die zur Ermita de los Reyes führen. Von dem großen Platz aus hat man einen wunderbaren Ausblick auf den gegenüberliegenden Ortsteil Casa de la Seda. An der Kirche vorbei geht es dann auf dem alten Dorfverbindungsweg weiter bis zum Ortsteil Chelé. Dabei kommt man an alten Ficusbäumen



vorbei und sieht kurz darauf auf der linken Seite eine schöne, weißstämmige Kubanische Königspalme. Die ansteigende Route verläuft an kultivierten Terrassen entlang; darüber hinaus säumen unzählige Kanarische Dattelpalmen den Weg. Nach rund 15 Minuten ab der Kirche erreicht man die Straße, auf der man durch die Ortsteile **Homillo** und **Vizcaina** mit ihren weißen Häusern und schönen Terrassenlandschaften weiterwandert.

Nach etwa einer Stunde ab Wanderungsbeginn passiert man eine Quelle und kommt in den Ortsteil **Los Descansaderos** zu einer Telefonzelle. Direkt neben der Zelle führen betonierte Stufen an den Häusern vorbei aufwärts, wobei man immer auf dem ansteigenden Weg bleibt und weder links noch rechts abzweigt. Nach kaum 5 Minuten hat man die letzten Häuser hinter sich gelassen. Schaut man zum Hang hinauf, fallen einem die großen Stromleitungsmaste auf, die entlang des Rückens stehen. Sie dienen uns als Orientierung und machen deutlich, warum der Aufstieg als Mastenaufstieg bekannt ist.– Die Stufen münden in einen alten Eselsweg, der steil ansteigend auf dem Bergrücken weiterverläuft und von dem aus man die herrliche Aussicht auf die mit Feigenkakteen und Wolfsmilch bewachsenen Hänge und das gesamte Tal genießen kann. Rechts eröffnet sich die Schlucht des **Barranco del Agua**.

Nach ca. 75-minütigem Aufstieg erreicht man das Plateau, und auf der gegenüberliegenden Seite erkennt man den Tafelberg **Fortaleza** sowie die Bergdörfer **Chipude** und **El Cercado**. Oben angekommen, hält man sich rechts, bis nach kurzer Zeit eine Weggabelung auftaucht, an der man links in Richtung Las Hayas weiterwandert. Auf diesem Dorfverbindungsweg gelangt man schon wenig später zu einem inmitten des idyllischen "Palmendorfes" gelegenen Platz, dessen Rand mit radikal gestutzten Eukalyptusbäumen gesäumt ist (einstmals prächtige Bäume).